

Das Moor muss nass – oder was?

KLIMA BUND Ammerland etabliert neue Veranstaltungsreihe – Perspektiven schaffen



Spielen bei der Wiedervernässung der Moore eine wichtige Rolle: die Torfmoose.

BILD: MARLIS STEIN

VON KATJA LÜERS

Das Moor beschäftigt das Ammerland zunehmend: Am Donnerstag, 18. April, startet um 19 Uhr im Jaspershof in Westerstede die Vortragsreihe „Nasse Moore – (auch) im Ammerland?“. Insgesamt sind acht Veranstaltungen geplant, die das Moor aus sehr unterschiedlichen Perspektiven beleuchten: Moorexperten, Umweltschützer, Landwirte oder engagierte Einzelpersonen kommen zu Wort. Den Auftakt macht die Biologin Susanne Grube vom BUND Ammerland.



Startet die neue Moor-Vortragsreihe: Diplombiologin Susanne Grube vom BUND Ammerland. BILD: CHRISTIAN J. AHLERS

Frau Grube, warum brauchen wir eine solche Vortragsreihe? Susanne Grube: Es ist ja kein Geheimnis mehr, dass es beim Klimawandel kurz vor zwölf ist, eigentlich sogar schon fünf nach zwölf. Trockengelegte Moore tragen mit ihren Kohlendioxidemissionen dazu bei. Die aktuellen Zahlen des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie aus dem März sind alarmierend: Demnach entspricht die Menge der pro Jahr von entwässerten Mooren abgegebenen Treibhausgase 15,8 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid in Niedersachsen. Bislang ging man von rund zehn Millionen Tonnen aus.

zu den moorreichsten Landkreisen in Niedersachsen. Rund 41 Prozent der Landkreisfläche sind Moorböden, das sind knapp 30 000 Hektar. Über 80 Prozent dieser Moorböden werden landwirtschaftlich genutzt. Nur bei etwa drei Prozent der Fläche sprechen wir noch von naturnahem Moor.

...die sich beispielsweise wo befinden? Grube: Da gibt es natürlich das Fintlandsmoor und Dänikhorster Moor, das Stapelmoor an der Grenze zu Ostfriesland, das Hollweger und vor allem das Ipweger Moor.

Welche Rolle spielt denn das Moor im Ammerland? Grube: Das Ammerland gehört

zu den moorreichsten Landkreisen in Niedersachsen. Rund 41 Prozent der Landkreisfläche sind Moorböden, das sind knapp 30 000 Hektar. Über 80 Prozent dieser Moorböden werden landwirtschaftlich genutzt. Nur bei etwa drei Prozent der Fläche sprechen wir noch von naturnahem Moor.

wir – bevor wir überhaupt in Diskussionen einsteigen – erst mal eine Grundlage zu dem Thema Moor schaffen. Wir wollen also nicht polarisieren, sondern ins Gespräch kommen.

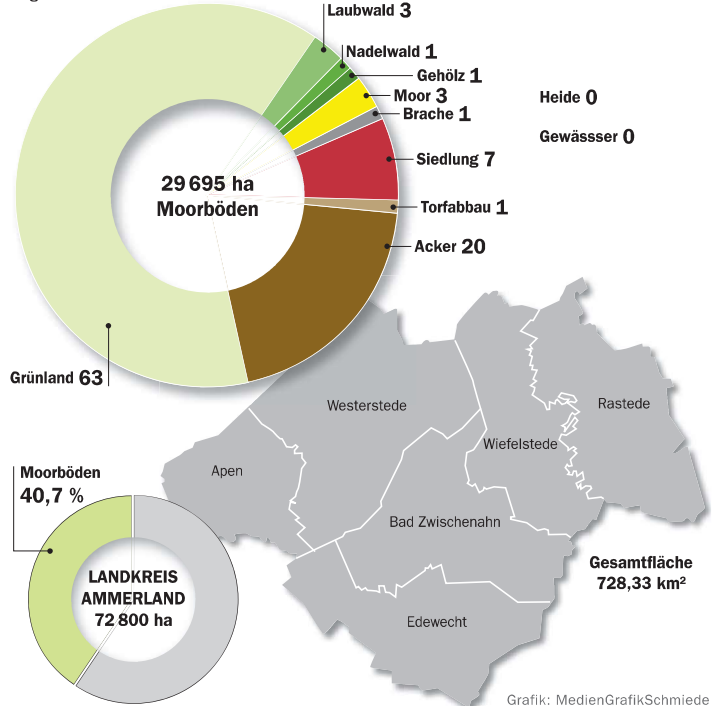
Sie fangen am Donnerstag an – was ist Ihr Thema? Grube: Grundlagen zum Moor vermitteln – immer mit dem Fokus aufs Ammerland. Vielen Menschen ist eben noch nicht bewusst, warum die Trockenlegung ein solches Problem darstellt.

Unsere Großeltern haben noch in den 1970ern hart dafür gekämpft, Moore trocken zu legen. Nun sollen Flächen wiedervernässt werden. Ist es nicht bisweilen schwierig, Verständnis für diese 180 Grad-Kurve zu bekommen? Grube: Ich höre immer wieder von Ammerländern, die mit ihren Großeltern noch Torf gestochen haben. Da wurde viel Energie und Herzblut reingesteckt, das „Moor“ urbar zu machen. Trotzdem ist den meisten inzwischen bewusst, dass ein Umdenken erforderlich ist.

Deutschlands Moorpapst und Umweltpreisträger Hans Joosten wirbt für drastische Maßnahmen. Sein Leitspruch „Moor muss nass“ kommt nicht überall gut an... Grube: Der Satz macht vielen Angst. Mit unserer Vortrags-

NUTZUNGSARTEN DER KOHLENSTOFFREICHEN BÖDEN IM LANDKREIS AMMERLAND

Angaben in Prozent



Grafik: MedienGrafikSchmiede

reihe wollen wir den Menschen diese Angst nehmen und Perspektiven schaffen. So

kommt beispielsweise am Mittwoch, 12. Juni, Dr. Greta Gaudig vom Greifswalder

Moor Centrum, um über laufende Forschungsprojekte zur Torfmoos-Paludikultur im Hankhauser Moor und anderswo zu berichten und aufzuklären.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Landkreis erhält 1,4 Mio. Euro für Moorschutz

AMMERLAND/LR – Der Landkreis Ammerland erhält 1,4 Millionen Euro für zwei Moorschutzprojekte. Das eine betrifft das Naturschutzgebiet „Moorkamp“ in der Gemeinde Edewecht, das zweite Projekt hat das „Hochmoor und Grünland am Heideich“ in der Gemeinde Rastede im Fokus.

Landrätin Karin Harms, die diese Projekte intensiv unterstützt hat, freut sich, dass es gelungen ist, für diese zwei Vorhaben im Landkreis Förderungen zu erhalten; für das Projekt in Moorkamp mit Mitteln in Höhe von 528.003 Euro und für das Projekt in Heideich mit einer Fördersumme von 828.430 Euro: „Um die Treibhausgasemissionen zu senken und Moore als wertvolle Lebensräume zu entwi-

ckeln, sind Maßnahmen zur Wiedervernässung sowie ihre klimaverträgliche Nutzung mit langfristiger Perspektive unerlässlich.“

Gleichzeitig sollen die Maßnahmen die Biodiversität in den Moorregionen fördern. Bereits 2023 hatte der Landkreis Ammerland daher für die Naturschutzgebiete Moorkamp und Grünland am Heideich jeweils eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. „Ich freue mich sehr, dass sich diese Vorarbeit nun auszahlt und wir mit Hilfe der Förderung jetzt gleich zwei Maßnahmen im Ammerland in die Tat umsetzen können“, sagt die Landrätin. Der Landkreis Ammerland wartet nun auf den Eingang der Zuwendungsbescheide.

Sind auch Ammerländer mit von der Partie? Grube: Natürlich. Hendrik Lehnern vom Landkreis stellt die Moorstrategie des Landkreises am Mittwoch, 8. Mai, vor – im Vergleich zur Moorstrategie im Landkreis Diepholz. Aber auch Holger Konrad, der als Baumschulbetreiber Torfmoos anbaut, wird sein Projekt vorstellen – gemeinsam mit dem Bodenkundler und Moorexperten Dr. Jens-Uwe Holthuis.

Was würden Sie sich für den Landkreis in Sachen Moorschutz wünschen? Grube: Das Thema Moor und Moorschutz ist sehr kompliziert. Da wäre ein Moormanager, der den Landkreis und seine Projekte insgesamt im Blick hat, sehr hilfreich.

Weitere Informationen zur Vortragsreihe gibt es im Internet unter www.bund-ammerland.de

CARSTENS
edelwaid® – Unterwäsche

Wochenmärkte
Ocholt morgen
Westerstede Freitag

Alles für den Garten

Veredelte Gurken
Tomaten-Paprika- und Erdbeerpflanzen
Winterastern 10 Stk 6,50 €
Saatgut in großer Auswahl
FOKKO HEICKEN, 26340 Neuenburg
Tel. 04452/276, Westersteder Str. 31

Dies und Das

Antiquitäten, Gemälde, Kellerfunde, Ankauf von alten Fotoapparaten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen sowie Tonbandgeräten, Musikinstrumenten, Porzellan jeglicher Art, Orientteppichen, alten Möbeln, Pelzen, Armband/Taschenuhren, Modeschmuck aller Art, Silberbesteck auch 90er Auflage, Zinn, Münzen, Gold und Silber zu Tagespreisen, kostenlose Wertschätzung Tel. 0152-09692722 @A491644

Kaufe Fotoapparate, Ferngläser, HiFi Geräte sowie Elektrogeräte. Tel. 0157-53561227 @A491543

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz. Zahl 100 bis 3500 Euro. Seriös, diskret, unkompliziert. Tel. 0152-21422895. @A491548

Kaufe Möbel von alt bis neu sowie Orientteppiche und Dekoartikel aller Art. Tel. 0152-14292979. @A491544

Mitteilungen der Vereine

Jagdgenossenschaft Nr. 4 Langebrügge
Die Jahreshauptversammlung findet statt am Donnerstag, den 25. April 2024 um 19:30 Uhr in der Gaststätte Sternstunde in Elmendorf.
Tagesordnung:
1. Eröffnung der Versammlung
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Verwendung der Jagdpachtgelder
5. Neuwahlen
6. Verschiedenes
Das Jagdpachtgeld 24/25 wird auf Nachweis und gegen Vorlage einer gültigen Bankverbindung überwiesen. Nicht eingefordertes Jagdpachtgeld verfällt der Jagdkasse.
Der Vorstand

Dienstleistungen
Die Fensterputzer ☎ 0441-16659

Internet-Adressen
Karriere? www.pius-hospital.de

Bars und Kontakte
FANNY - 0151-187-978-72

Dies und Das
Fernsehsessel www.moebel-delang.de

www.krebshilfe.de

MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO 82 82 82
KREISSPARKASSE KÖLN
BLZ 370 502 99

Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FÖRDERN. INFORMIEREN.